

Vielseitige Punktlandung

Erstes Hessisches Vielseitigkeitsforum in Dillenburg

Beflügelt durch die Erfolge der jugendlichen Vielseitigkeitsreiter mit aktuell sieben berufenen Hessen im Bundeskader Vielseitigkeit in den Bereichen Pony-, Junioren und Junge Reiter, wurde das erste Hessische Vielseitigkeitsforum am 25. und 26. März durchgeführt. Es ist ein Gemeinschaftsprojekt des PSV Hessen, des Landesbetriebs Landwirtschaft Hessen Dillenburg, der Interessengemeinschaft Vielseitigkeit und der Privatinitiative abinsgelände.de. Mit dem Ziel Reiter, Eltern, Vereinen, Reitschulen, Trainern, Turnierfachleuten und Interessierten einen besseren Zugang zum Vielseitigkeitssport zu verschaffen, wurde ein breites Spektrum an Lehrgängen, Fortbildungen, Schulungen und Podiumsdiskussionen bis hin zu einer Ausstellung von Ausstattern und einer Reiterparty angeboten. Die Veranstaltung hat sowohl den Fachleuten als auch Einsteigern die Möglichkeit geboten, Infos über den Vielseitigkeitssport zu erhalten und sich auszutauschen. Gleichzeitig wurde auch das 20-jährige Bestehen der IGV ausgiebig gefeiert. Trotz der Wetterkapriolen kamen insgesamt rund 500 Besucher.



Beim ersten Hessischen Vielseitigkeitsforum flogen sprichwörtlich die Fetzen: Parcourschef Claus Jacobi baute vor Ort aus einem mitgebrachten Baumstamm mit einfachen Handgriffen ein modernes Vielseitigkeitshindernis. Foto: Team VS-Forum, hfr

Am Samstag begann die Veranstaltung mit Claus Jacobi (Parcourschef bis Klasse S) mit einer Fortbildung für Parcourschefs und interessierte Geländebauer. Neben einem Theorieteil zum Thema „Der moderne, einfache Geländeaufbau“ gab es einen Praxisteil, in dem Jacobi auf beeindruckende Weise an einem Baumstamm mit der Motorsäge zeigte, wie mit einfachen Mitteln Hindernisse gebaut werden können. Dr. Anette Wyrwoll startete gleichzeitig in der großen Halle ihren Lehrgang für Reiter und Pferd. Mit Gymnastiksprüngen und Geländehindernissen konnten die Schüler, Richter und Zuschauer über Lautsprecher ihren Anweisungen folgen – nach Leistungsklassen und Schwierigkeitsgraden getrennt, lief der Lehrgang über zwei Tage. Später referierte sie als Tierärztin, Trainerin und erfolgreiche Reiterin die Methodik der Saisonplanung für Vielseitigkeitspferde und gab wertvolle Tipps.

Infos zu Metal Coaching und Sportverletzungen beim Pferd

In einem allgemeinen Vortrag zum Thema Mental Coaching demonstrierte Autorin Elke Funk, international tätiger Mental Coach, wie sie Spitzensportlern, jungen Menschen und Führungskräften zu mentaler Exzellenz verhilft und in der Praxis vorgeht. In Einzelgesprächen wurde das am Nachmittag mit einigen Reitern umgesetzt. Typische Sportverletzungen beim Pferd wurden von der Diagnose bis Behandlung in Theorie und Praxis von Dr. Michael Haan dargestellt. Klar wurde, dass die Ausführung des Sportes Vielseitigkeit nur mit einem gesunden Pferd möglich ist und wie man bei Verletzungen als Besitzer und Reiter eines Pferdes vorgehen muss, um Schaden vom Tier abzuwenden.



Der zweitägige Vielseitigkeitslehrgang mit Dr. Anette Wyrwoll fand großen Anklang bei Reitern und Zuschauern. Konnte die hocherfahrene Trainerin, Reiterin sowie Tierärztin tolle Tipps an die Teilnehmer weitergeben und in ihre Unterrichtseinheiten einfließen lassen. Foto: Team VS-Forum, hfr

Hendrik Langenecke, Geschäftsführer des PSV Hessen, und Andreas Rogocz, Geschäftsführer der LLH, begrüßten offiziell Teilnehmer und Referenten. Beide führten eindrucksvoll auf, wie konstruktiv alle Institutionen zum Erfolg dieses Gemeinschaftsprojektes beigetragen haben und welchen Stellenwert die Vielseitigkeit für den Reitsport hat. Christoph Wörner begrüßte im Namen des Orgateams und fasste die Vorbereitungen zusammen: über 800 Mails, 45 Zoom-Meetings und 30 GB Daten. An beiden Tagen konnten Experten wie Michaela Messerschmidt (Regionaltrainerin Süd), Christoph Wörner (Ausschuss Vielseitigkeit PSVH), Sandra Kaffanke-Aab (Gründerin abinsgelände.de), Sonja Theiss (Vorsitzende Ausschuss Vielseitigkeit), Johanna Hüttich (Regionaltrainerin Nord) oder Stefan Schwanbeck (CEO USG) Einsteigern im Vielseitigkeitssport Fragen wie „Warum Vielseitigkeit“, „Welche Voraussetzungen braucht es für einen gelungenen Einstieg“, „Gibt es spezielle Ausrüstungsgegenstände“, „Das erste Geländetraining“, „Wo finde ich Strecken“, „Wann sollte ich nicht über feste Sprünge reiten“ oder „Erste Schritte zum Vielseitigkeitsturnier“ beantworten

Großes Angebot an Fortbildungen und Schulungen

Mit einer Fortbildung von Sonja Theis (Richterin VS bis S) und Alexander Schade (PC und TD) für Richter und Technische Delegierte konnte den Teilnehmern das Beurteilen von Stil- und Geländepferdprüfungen in Theorie und Praxis beim Lehrgang Annette Wyrwoll präsentiert und damit die Basis für die kommende Turniersaison gelegt werden. Die Fortbildung für Trainer von Anette Reichelt zielte auf das Thema Bewegungsanalyse von Pferd und Reiter ab. Zusammenhänge von Bewegung und gezielter Ausbildung, aber auch der Umgang von Störungen wurden besprochen. In der Hindernisrichterschulung von Hans Bürgers wurden die Regeln und den Umgang mit der Verantwortung und Berichterstattung am Geländehindernis während der Prüfung erklärt. Ohne geschultes, ehrenamtliches Personal ist ein Vielseitigkeitsturnier nicht mehr durchführbar. Abinsgelaende.de koordiniert für Vereine regelmäßig solche Fortbildungen, um genau diesem Engpass entgegenzuwirken. Yvonne Kirschbaum-Brill, Maike Hasenjäger (beide Landesreit- und Fahrschule) zeigten den Weg vom Trainerassistent bis zum Trainer A Leistungssport auf und ebneten damit den Weg für eine koordinierte Trainerlaufbahn im Bereich Vielseitigkeit. In der IGV Jahreshauptversammlung wurde der Vorstand bestätigt und die Aktivitäten für das kommende Jahr beschlossen. Neuer und alter Vorstand ist Christian Laufer. Am Abend fand bei guter Stimmung eine Reiterparty anlässlich des 20. Jubiläums der IGV statt.

Am Sonntag früh hat Julia Kohlstadt (Trainerin A Westernreiten) zwei Gruppen im Falltraining zu mehr Sicherheit und Selbstbewusstsein verholfen. Der Erste-Hilfe-Kurs für Reiter von Milena Schöw unterstrich diese Sicherheit für Reiter, Trainer und Angehörige. Parallel dazu fand eine Fortbildung für Richter und Technische Delegierte von Martin Plewa (Bundestrainer a.D. und int. Richter) in zwei Blöcken statt: „Die Zusammenarbeit aller Turnierfachleute untereinander und mit den Organisatoren vor und auf Turnierveranstaltungen“ sowie „Gefährliches Reiten – den Verantwortlichen für risikoarmes Reiten trägt das Pferd im Sattel.“ Einen wunderbaren Einblick ins Distanzreiten und Konditionstraining gab die erfolgreiche Reiterin Lena Weierhäuser. Sie vermittelte eindrucksvoll, dass die Pferde bei richtiger Ausbildung und Training ohne Schaden ihrer natürlichen Bewegung entsprechend über viele Kilometer gesund alt werden können.

Workshop und Podiumsdiskussionen

In einem Workshop „Vielseitige Ausbildung“ wurden mögliche Methoden für die erfolgreiche vielseitige Ausbildung der Zukunft erarbeitet, um die Vielseitigkeit aus dem Spannungsfeld verschiedener Problemfelder zu führen. Betriebe aus Hünfeld (Verena Laufer), Altenstadt (Michaela Messerschmidt) und Wanfried (Frank Ziska) präsentierten ihre erfolgreichen Reitschulkonzepte. Dabei wurde wunderbar dargestellt, wie man von der Jugendarbeit bis zur Meisterschaft Pferd und Reiter von Anfang an ins Gelände bringen kann – egal, ob mit Schulpferden oder mit Reitbeteiligungsmodellen. Lösungswege wurden gemeinsam erarbeitet. Es wurden dabei drei Ergebnisse für die Umsetzung bis zum nächsten VS-Forum festgehalten:

1. Festlegung von drei Musterbetrieben in Hessen, die mit Hilfe von FN, PSVH, LLH und den Teilnehmern der Podiumsdiskussion unterstützt werden, um für andere Betriebe als Orientierung dienen zu können.
2. Erarbeitung einer Kurzausbildung für die Position der Funktion eines Geländekoordinators in jedem Verein. Dieser soll Ansprechpartner für alle Belange rund ums Geländereiten wie Ausritte, Ausrüstung bis hin zu Trainingsmöglichkeiten in Hessen sein.
3. Festlegung eines Projektteams aus FN, PSVH, LLH und Mitglieder der Podiumsdiskussion für die Punkte 1. und 2.

Diese Inhalte wurden am Nachmittag in der Podiumsdiskussion mit den Experten Martin Plewa (Bundestrainer a.D.), Annette Reichelt (Ausbildung PSVH), Fredericke Plagmann (Ausbildung FN), Anna Lessner (Pferdewirtschaftsmeisterin), Yvonne Kirschbaum-Brill (Ausbildungsleitung LLH) sowie Andreas Rossbach (Richter und Berittführer) öffentlich auch mit den Besuchern diskutiert.



Die Arbeiten vor, während und nach dem ersten Hessischen Vielseitigkeitsforum des gesamten Organisationsteams sind wahrlich meisterlich. Der Erfolg der Premiere gibt ihnen Recht, die Zusage für eine Fortsetzung steht.

Foto: Team VS-Forum, hfr

Finaler Höhepunkt: Diskussion um die Zukunft der Vielseitigkeit

Den Höhepunkt der Veranstaltung bildete am Sonntagnachmittag die Podiumsdiskussion „Zukunft der Vielseitigkeit“. TV-Moderator Carsten Sostmeier führte die Diskussion mit Philine Ganders-Meyer (Kordinatorin Spitzensport Vielseitigkeit FN, FEI Koordination), Martin Plewa (Bundestrainer a.D.), Fredericke Plagmann (FN Ausbildung), Gerold Ort (Veranstalter Turnier Hambach CIC***), Ralf Binder (Amateurreiter) und Dr. Frank Robiné (Tierarzt) zu spannenden Fragestellungen. Die Ausgangssituation: Der Reitsport bleibt eine nicht wegzudenkende positive Instanz in der Bevölkerung. Gut organisierte Reitschulen haben hohe Wartelisten. Etablierte Turniere mit guten Bedingungen erfreuen sich nach wie vor guter Nennungs- und Besucherzahlen. Allerdings steht der Reitsport in Konkurrenz mit vielen weiteren Sportarten und in der öffentlichen Diskussion hinsichtlich des Tierschutzes. Die Forderungen zur Sicherheit sowie die Vorgaben der FN/FEI sind folglich begründet hoch. Die Kosten für die Veranstalter steigen, die Bereitschaft eine Veranstaltung durchzuführen, sinkt daher. Auf weniger verbleibenden Veranstaltungen steigen die Kosten für Teilnehmer fast ins Unermessliche. Der rechtliche Rahmen zur Haftung ist für alle eng, Vereinsvorstände sind vorsichtiger geworden. Um Veranstaltungen durchzuführen, hatte man früher viele helfende Hände aus den eigenen Reihen – da das Ehrenamt generell zurück geht, ist auch dies Teil des Problems.

Während der Diskussion wurden interessante Aspekte aus Sicht der Veranstalter und der Reiter mit konstruktiven Lösungsansätzen erarbeitet. Dies knüpfte an den Workshop und die Podiumsdiskussion vom Vormittag an: mehr Basisprüfungen, bessere Motivation für vielseitige Ausbildung an der Basis, Anreize für Betriebe und Vereine das Ehrenamt zu mobilisieren, bessere Koordination auf Landesebene durch Schaffung von Transparenz der Geländestrecken und Trainer.

Fortsetzung in 2024 ist sicher

Vor, während und nach der Veranstaltung wurde über die Geschehnisse in den sozialen Medien berichtet – dies Dank Martina Raupach und Lisette Robiné. Sicher ist, dass es in 2024 das zweite Hessische Vielseitigkeitsforum geben wird. Die Impulse für diesen Sport sind gesetzt. Es wird generell viel Neues im Bereich Vielseitigkeit und Geländereiten zu erwarten sein. Neuigkeiten und Updates werden auf der Homepage vielseitigkeitsforum.de zu verfolgen sein. Außerdem wird neben einem offiziellen Video 2023 ein Forumsband in Buchform mit konkreten Hilfestellungen für den Vielseitigkeitssport herausgebracht.